

Hospitaliten, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben Vermögen besitzen, zu vertheilen. Acta Cap. IV, Sect. X, Nr. 96, Bl. 89.

56. **Carl Oskar Pehold-Stiftung.** Begründet am 1. April 1902 von Herrn Kaufmann Carl Oskar Pehold hier aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem von ihm seit 30 Jahren betriebenen Agenturgeschäfte. Stiftungskapital: 3000 M. Die Zinsen sind vom Rathe dazu zu verwenden, würdigen und bedürftigen Personen, insbesondere Blutsverwandten des Stifters und seiner Ehegattin Marie Johanne geb. Winter, die Aufnahme in das Hospital St. Georg zu erleichtern oder zu ermöglichen. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 370.

57. **Friedrich Hermann Neumeister,** Schiefergeschäftsinhaber hier, gestorben am 4. April 1902, hat dem Hospitale St. Georg letztwillig ein Vermächtniß von 2000 M. ausgesetzt. Die Zinsen hiervon sind einem Wunsche der Erben des Genannten entsprechend am Todestage des Stifters an die drei bedürftigsten männlichen und an die drei bedürftigsten weiblichen Inassen des Hospitales gleichmäßig zu vertheilen. Acta Cap. IV, Sect. X, Nr. 96, Bl. 93 fl.

Schenkungen für das Hospital St. Georg.

1. **Carl Louis Voigt,** Privatmann und Stadtrath hier, stiftete in den Jahren 1864 bis 1868 ein Kapital von 2400 M., welches zur Errichtung einer Freistelle II. Klasse im Hospital Verwendung finden sollte. Diese Bestimmung hat der Stifter unterm 29. November 1877 aufgehoben und, mit Rücksicht darauf, daß wegen Mangels an Raum im Hospital neue Stellen nicht errichtet werden konnten, die Anordnung getroffen, daß dieses Kapital zu Begründung eines Fonds zu einer Erweiterung des Hospitales durch Anbau benutzt werde. Nachdem das Hospital St. Georg durch Ankauf des vorm. Militärhospitals an der Feldstraße erweitert worden, ist das bis Ende Dezember 1882 auf 5244 M. 48 Pf. angewachsene Schenkungskapital zum Hospitalvermögen gezogen worden. Act. Cap. IV, Sect. X, Nr. 39.

2. **Carl Robert Zipper,** Stadtrath hier, stiftete unterm 13. Mai 1865 ein Kapital von 18000 M. behufs Errichtung von 6 Freistellen II. Klasse im Hospitale. Der Stifter hat indeß diese Bestimmung wieder rückgängig gemacht und unterm 26. Februar 1878 bestimmt, daß zu diesem Kapitale die Zinsen noch fernerweit und bis dahin, wo das Georgenhospital durch Anbau erweitert sein wird, geschlagen, letztere aber von dem dann vorhandenen Kapitale als Beitrag zu dem durch Vermehrung der Hospitaliten erwachsenden Mehraufwande zur Kasse des Hospitales eingezahlt werden, nach Abzug von 75 M., welche jedesmal am 23. November, dem Vermählungstage des Stifters, zu einer den Hospitaliten gemeinsam zu gewährenden Ergözllichkeit zu verwenden sind. Nach Erweiterung des Hospitales durch Ankauf des vorm. Militär Lazareths an der Feldstraße im Jahre 1882 fließen die Zinsen von dem bis dahin auf 42600 M. angewachsenen Stiftungskapitale der Kasse des Hospitales zu. Weiter hat Herr Stadtrath Zipper unterm 1. Mai 1882 die Summe von 1500 M. schenkungsweise überwiesen mit der Bestimmung, daß die Zinsen hiervon so lange angesammelt und zum Kapitale geschlagen werden sollen, bis dasselbe unter Hinzurechnung des Kapitals der obigen Stiftung die Höhe von 50000 M. erreicht. Vermögensbestand Ende 1899: 45813 M. 56 Pf. Act. Cap. IV, Sect. X, Nr. 38.

3. **Johanne Sophie verw. Holz,** Hospitalitin, gestorben am 9. März 1879. 40 M. 12 Pf. als Fonds zur Vergrößerung des Hospitales. Rassenbestand Ende 1882: 47 M. 94 Pf. Act. Cap. IV, Sect. X, Nr. 64.

4. **Carl Christian Hübner,** Privatmann hier. Schenkung vom 31. Dezember 1878. Kapital 15000 M. Zur Erweiterung des neuen Hospitales. Am Schlusse des Jahres 1882 betrug der Vermögensbestand: 18189 M. 19 Pf. Act. Cap. IV, Sect. X, Nr. 60, Bl. 83.

5. **Richard Hartmann,** Geheimer Kommerzienrath hier, gestorben am 16. Dezember 1878. 9000 M., als Fonds für Erweiterung des Hospitales. Vermögensbestand Ende 1882: 10792 M. 25 Pf. Act. Cap. IV, Sect. X, Nr. 60, Bl. 107.

6. **Verein der schwarzen Brüder,** hier. 382 M. Ertrag einer von demselben am 12. September 1879 im Eintrachtslokale veranstalteten Musikaufführung. Vermögensbestand Ende 1882: 447 M. 41 Pf. Act. Cap. IV, Sect. X, Nr. 60, Bl. 123.

7. **Karl Wilhelm Hölzel,** Kaufmann hier, gestorben am 14. September 1878, hat letztwilliger Verfügung zufolge dem Hospital ein Legat von 1500 M. vermacht, welches dem Erweiterungsfonds zugewiesen worden ist. Vermögensbestand Ende Dezember 1882: 1818 M. 92 Pf. Act. Cap. III, Sect. VI, Nr. 93, Bl. 297.

8. **Südlicher Bezirksverein,** hier. 300 M. Ertrag eines von demselben im Jahre 1882 abgehaltenen Familienabends. Act. Cap. III, Sect. VI, Nr. 93, Vol. II.

9. **Gesellschaft zum runden Tisch in der Börse,** hier. Schenkung vom 20. November 1882. Kapital 517 M. 49 Pf. Act. Cap. IV, Sect. X, Nr. 68.

10. **Verein der schwarzen Brüder,** hier. Schenkung vom 1. Dezember 1882. Kapital 300 M. Act. Cap. IV, Sect. X, Nr. 60, Bl. 285.

11. **Karl Heinrich Weisbach,** Rentner hier († 22. Februar 1893), hat aus Anlaß seines 70. Geburtstages am 16. Dezember 1882 dem Hospital-Erweiterungsfonds 1500 M. schenkungsweise überwiesen. Cap. IV, Sect. X, Nr. 69, Bl. 3.

Anmerkung: Die unter Nr. 3—11 aufgeführten Stiftungskapitalien sind gleich den unter Nr. 1 und 2 erwähnten aus Anlaß der Erweiterung des Hospitales mit Schluß des Jahres 1882 zum Vermögen des letzteren geschlagen worden.